

EmscherKids – ein schulbegleitendes Bildungskonzept

Wenn wir heute über Visionen und Zukunftsbilder des Neuen Emschertals sprechen, haben wir letztendlich die Lebensqualitäten unserer Kinder und Enkel im Auge. Gerade Kinder und Jugendliche werden vom Emscher-Umbau und den damit verbundenen Qualitäten der Region profitieren. Die Kinder und Jugendlichen im Emschergebiet werden Zeugen einer außerordentlichen kulturellen Veränderung, wenn die Abwässer in ein unterirdisches Kanalnetz geleitet werden und oberirdisch das Gebiet renaturiert und neu umgestaltet sein wird. Diese gewaltigen Veränderungen erfordern, dass sich schon heute die Bevölkerung vor Ort, und hier insbesondere auch die Generationen der Zukunft, kreativ mit ihrer Umgebung auseinandersetzen kann. Kulturprojekte, die das Emschergebiet und deren Bewohner im Focus haben, ermöglichen es, die Identifizierung mit der Region zu fördern und die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken.

EmscherKids ist ein regional verankertes, schulbegleitendes Bildungskonzept, das Lerninhalte attraktiv mit regionalen Bezügen verbindet und Schülerinnen und Schülern ermöglicht, als EmscherKids die Potenziale ihrer Heimat durch einen kreativen Prozess neu zu entdecken und schätzen zu lernen. Mit der Unterrichtsreihe EmscherKids, den darin verankerten Exkursionen, der künstlerischen Anleitung und der weiteren Arbeit in der EmscherKids AG verknüpft das Konzept die praxisnahe Vermittlung von Lerninhalten mit der Möglichkeit der künstlerischen Auseinandersetzung und der Weitergabe des Erlernten und Erlebten an die Mitschüler und Mitschülerinnen. s. Anhang h, Register 9

Gleichzeitig bietet das Projekt Anknüpfungspunkte für Projekte der Region, die sich inhaltlich und künstlerisch mit dem Landschaftsraum und den sozialräumlichen Bezügen auseinandersetzen. Ein Beispiel hierfür ist das Education Projekt des Klavierfestivals Ruhr und könnte das Projekt EmscherKunst sein. Die unterschiedlichen Perspektiven zum gleichen Gegenstand der Betrachtung, den Menschen und Orten der Region, erzeugen die Spannung für Begegnungs- und Verbindungspunkte. Erleben, Auseinandersetzung und Lernen schaffen Anreiz für andere Betrachtungsweisen und dafür, selbst aktiv zu werden und Freude am eigenen „neuen“ Handeln zu bekommen.

Ziele und Ankerpunkte für EmscherKids:

- Erweiterung des Horizonts durch praktischen Zugang zu außerschulischen Themen
- Erschließung der Umgebung: Projekt, Stadtteil, Emscherlandschaft
- Lernen vor Ort: Inhalte praktisch und selbstständig erarbeiten
- Stärkung des lokalen Bewusstseins und Identifikation mit der Region
- Sinn- und Regionalzusammenhänge begreifen und vermitteln
- EmscherKids als Multiplikatoren und als Brückenbauer zwischen Generationen und unterschiedlichen Lebensvorstellungen
- Motivation zur Auseinandersetzung
- Kreativ künstlerische Verarbeitung:
bildliche und sinnliche Auseinandersetzung mit Gelerntem und Erlebtem
- Erwerb differenzierter Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Impulsgebung durch Künstler und Künstlerinnen
- Entwicklung und Förderung der Selbstständigkeit auch im Hinblick auf Begleitprojekte
- Kompetenzförderung, besonders im Bezug auf Teamfähigkeit, Sozial-, Führungs- und Vermittlungskompetenzen
- Schüler führen Schüler
- Bildung eines Netzwerks von EmscherKids Schulen
- Anknüpfung und Synergie für weitere Projekte der Region
(z.B. Education Projekt des Klavierfestivals Ruhr, EmscherKunst 2010 usw.)

Ansätze des EmscherKids-Konzepts:

Ganzheitlichkeit:

Verknüpfung unterschiedlicher Perspektiven

- Fachlich/wissenschaftliche Perspektive auf ökologische, soziale und kulturelle Auswirkungen des wasserwirtschaftlichen Wandels
- Künstlerische Perspektive auf einen Ort, seinen Zustand, seinen Wandel und auf eine mögliche Zukunftsvision
- Menschliche Perspektive auf die Veränderungen der eigenen und benachbarten Lebensräume
- Vermittelnde Perspektive auf das Gelernte, den eigenen Stadtteil und die Geschichte der Heimat

Pädagogischer Ansatz:

- Entwicklung und Erweiterung des eigenen Horizonts durch die Verknüpfung unterschiedlicher Perspektiven und Herangehensweisen
- Lernerfolge durch praxis- und erlebnisorientierten Unterricht
- Steigerung des Interesses an den Inhalten durch den direkten lokalen Bezug
- Erleben der eigenen Kompetenzentwicklung durch die direkte Erprobung
- Selbstwertsteigerung durch Vorbildfunktion
- Identifikation und Vernetzung mit und in der Region, z.B. durch die Vernetzung der EmscherKids-Gruppen untereinander und die Verknüpfung zu weiteren Bildungsprojekten wie beispielsweise dem Education Projekt des Klavierfestivals Ruhr

Künstlerischer Ansatz:

- Verknüpfung unterschiedlicher Perspektiven zu einem Thema
= Horizonterweiterung
- Kontinuierliche Bearbeitung eines Themas über ein Halbjahr
= Intensitätssteigerung in der kreativen Auseinandersetzung
- Wahl der Kunstsparte in Absprache mit den Beteiligten
= Partizipation und Motivation der Schüler

Verwurzelung:

- Erforschung des eigenen Stadtteils
- Kennenlernen der Nachbarschaft
- Pflege der eigenen Lebensspuren – z.B. Besuch der eigenen ehemaligen Grundschule
- eigene Erfahrungen/Kontakte und Interessen der Schüler vor Ort werden ins Projekt einbezogen und damit zum Unterrichtsinhalt
- Vor Ort Zukunft finden - Perspektiven zum Bleiben finden, indem der eigene Stadtteil mit seinen Zukunftsperspektiven für die Jugendlichen positiv entdeckt wird

Nachhaltigkeit:

lokale, praxis- und bedarfsbezogene Verankerung

- Entdecken und Kennenlernen der Besonderheiten der eigenen Umgebung
- Persönlicher Kontakt durch die Führungen zwischen Lehrern, Schülern und Menschen des Stadtteils
- Kontakt zu lokalen Künstlern, mit der Option zu Anschlussprojekten
- Basis zur Verankerung des Projekts im Lehrplan – Fortführen durch die EmscherKids und die „EmscherLehrer“
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven zum Lebensraum, zur Berufswahl usw.
- Hohe Partizipation der Schüler durch die offene Konzeption des Projekts, so dass Schüler eigene Ideen mit der Unterstützung der Lehrer selbstständig planen, durchführen und weiterentwickeln können
- Vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten mit Projekten innerhalb der Schule und des Stadtteils, mit ausgeschriebenen Wettbewerben wie beispielsweise Jugend forscht usw.